



ST. CLEMENS  
ST. ELISABETH  
ST. FIDELIS  
VIRGEN DE GUADALUPE

# GEMEINDEBRIEF

**hören  
glauben  
leben**



## **Inhaltsverzeichnis**

Geistlicher Impuls .....	3
Nachrichten .....	4
Gottesdienste .....	22
Termine .....	32
Musik .....	39
Kinder und Jugend .....	40
Aus der Gemeinde.....	42
Über den Gartenzaun.....	43
Kirchen- und Gemeindezentren .....	44
Adressen .....	46
Zum guten Schluss.....	48

## IMPRESSUM

### **Herausgeber**

Pfarrer Werner Laub (V.i.S.d.P.)

### **Redaktionsteam**

Ulrike Balluff, Sylvia Broeckmann,  
Gabriela Hesselbach, Sophia Jutzi,  
Monika Kotz, Rainer Noebels, Uwe Renz,  
Friederike Schauenburg-Klasen

### **Titelbild**

pixabay

### **Layout**

Diana Riegger

### **Druck**

Gemeindebriefdruckerei, Umweltschutzpapier  
Der Gemeindebrief ist auch auf der gemeinsamen  
Webseite der Gemeinden verfügbar

## Gesundheit des Lebens

„Bleib‘ gesund“, diesen Wunsch nach einem Telefongespräch oder abstandsvoll vis à vis höre ich oft in diesen Tagen. Er soll aufmuntern, Müdigkeit und Zermürbung entgegenwirken, Kraft geben zum Durchhalten und disziplinierten Dranbleiben an Kontaktbeschränkungen und Abstandsregeln.

Einer sichtlich von Corona-Maßnahmen zermürbten Freundin habe ich unlängst zugeredet, trotz allem geduldig und mit Hoffnung weiterzugehen. Wir haben uns gemeinsam an den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten erinnert, an die lange Reise durch die Wüste, an das Murren und Knurren über Durst und Entbehrungen, aber auch an Gottes Verheißung eines gelobten Landes nach dem Exodus. Was mussten die Anführer Mose und Aaron reden in teils verstopfte Ohren, um ihr Volk bei der Stange zu halten.... Kehren wir um, appellierten die einen, hätten wir doch die Fleischtöpfe Ägyptens nicht verlassen, haderten die anderen. Man ging weiter, stützte und wurde gestützt bis zum Ziel.

Auf der Wanderung durch die Corona-Wüste mahnen unsere führenden Frauen und Männer zum Dranbleiben – oft gegen Widerstand aus dem Volk: Lockert, macht auf, beendet den Corona-Wahn, tönt es aus unterschiedlichen Richtungen. In welche Richtung gehen, wohin hören? Am hilfreichsten auf Signale tragender Hoffnung! Damit ist kein billiger Optimismus gemeint, sondern Zuversicht und Glaube an Zukunft unter Gottes Führung.

Dietrich Bonhoeffer hat geschrieben: „Es gibt gewiss auch einen dummen, feigen Optimismus, der verpönt werden muss.“ Aber den Optimismus als Willen zur Zukunft solle niemand verächtlich machen, auch wenn er hundertmal irre. „Er ist die Gesundheit des Lebens“, sagt der Theologe und Märtyrer. Erlösung, serviert auf dem Silbertablett, gibt es gewiss nicht, auch nicht aus der Corona-Misere.

Wir müssen durch Wüsten, solidarisch stützend und gestützt werdend; das wissen Kranke und Leidende längst ohne Pandemie-Lektionen.

Wir gehen auf Ostern zu, das Fest der Auferstehung Christi. Doch davor steht Leiden, Passion. Sie musste der Messias erleiden, tat dies im Vertrauen auf seinen und unseren Vater im Himmel. Auf ihn hat er gehört, erspart wurde ihm nichts. Und dann wurde das Ende zum Anfang, hat das Leben gesiegt über Leiden und Tod. Gesundheit des Lebens als Willen zur Zukunft? Das wünsche ich optimistisch Ihnen und mir.

In diesem Sinne: Bleiben Sie gesund!

Uwe Renz, Diakon

## Von Weihnachten bis Ostern

Wenn dieser Gemeindebrief frisch gedruckt in unseren Händen liegt, halten wir sicherlich schon sehnsüchtig Ausschau nach Ostern und die Kinder und Familien auf das Fest der Erstkommunion, das wir für St. Fidelis und St. Elisabeth ja auch noch für 2020 nachzuholen haben!

Weihnachten könnte schon fast wieder in Vergessenheit geraten sein. Ich möchte an der Stelle noch einmal kurz daran erinnern: Wie gut war es, dass wir es miteinander in unseren Kirchen und Familien feiern konnten. Sicher: Vieles war anders, ungewohnt, gar fremd! Manche haben den Schritt in die Gottesdienste auch nicht getan, daher hatten wir keine Platznot. Dennoch haben wir verbunden miteinander dieses wunderbare Fest unseres Glaubens gefeiert. Ich bin dankbar dafür! Dankbar bin ich besonders all den Menschen, die geholfen haben, dass es möglich war: den Ordnern an den Kirchentüren, den Mitarbeiter\*innen in den Pfarrbüros, den Kolleg\*innen im pastoralen Dienst, Lektor\*innen, Kommunionhelfer\*innen, Mesner\*innen, Kirchenmusiker\*innen, Sänger\*innen. Eine Vielzahl von Menschen mit ihren Begabungen, die uns durch diese Zeit begleiten. Und jetzt steht Ostern vor der Tür.

2020 fanden um Ostern herum lange keine Gottesdienste in unseren Kirchen statt: karfreitägliche Leere wochenlang. Hoffnungsvoll blicke ich auf die österliche Zeit 2021 und möchte Sie einladen, diese einmaligen und besonderen Gottesdienste in unseren Kirchen mitzufeiern. Und zum Schluss schaue ich auf die Hilfsprojekte, die an den feierlichen Tagen um Spenden für die Hilfsprojekte bitten: Adveniat, die Sternsinger, Misereor, aber auch die Anliegen unserer Gemeinden.

Die Sammelergebnisse für Adveniat belaufen sich in St. Elisabeth auf 1.716,50 Euro, in St. Fidelis auf 516,55 Euro und in St. Clemens auf 441,30 Euro. Im Artikel „Sternsinger“ finden Sie die bisherigen Ergebnisse der Sternsingersammlung. Ich möchte Sie bitten, durch Ihre Spende mitzuhelfen, dass wir weiter unseren Aufgaben nachkommen können. Sie können jederzeit Ihre Spende auf unser Konto überweisen oder persönlich in den Pfarrbüros abgeben. Nennen Sie einfach Ihr Anliegen, das Sie gerne unterstützen. Schon jetzt ganz herzlichen Dank! Danke aber vor allem für die Verbundenheit im Glauben, der mir in diesen Tagen große Kraft gibt, die ich gerne mit Ihnen teile. Herzlich verbunden,  
Ihr Pfarrer W. Laub

## Sternsinger in Corona-Zeit 2021

Geplant haben sie, Hygienekonzepte entworfen, mit digitalen Techniken ihre Lieder zum Abspielen vorbereitet, doch es wurde nichts mit dem Gang der Sternsinger von Haus zu Haus und von Heim zu Heim. Die Corona-Pandemie hat auch die segnenden Weisen aus dem Morgenland und ihre Aktion unter dem Leitwort „Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“ beschränkt. Ihre Segenstäfelchen

20 \* C + M + B + 21

nebst Infomaterial zur weltgrößten Aktion von Kindern für Kinder haben sie den Familien per Post zukommen lassen, verbunden mit der Bitte um großzügige Überweisungen an das Kinderhilfswerk.

Meli Köngeter, die Chefin der Sternsinger in Botnang, berichtet: Wir hatten ein gutes Konzept ausgearbeitet, aber Anfang Dezember war klar: 2021 ist nicht das Jahr, in dem wir Sternsinger von Haus zu Haus ziehen und den Segen bringen können. Wir, das sind in normalen Jahren um die 50 Kinder und Erwachsene zwischen 5 und 60 Jahren. Dazu kam die Idee, den Segen

auf andere Weise in Botnang zu verteilen: kontaktlos in die Briefkästen.

Als nach und nach die Spendenbüten zurückkamen mit Geldspenden, netten Grüßen und herzlichem Dankeschön versehen, hatte ich das Gefühl, dass die Botnanger auf die Sternsinger gewartet hatten.

Ich bedanke mich bei allen Spendern und bei allen Sternsingern, die dabei waren.

Wer noch spenden oder einen Segen haben möchte, kann sich gerne an mich wenden: Meli Köngeter, Tel.: 697 98 25, oder an unser Pfarrbüro.

Bisher kamen in Botnang 7.130 Euro für die Sternsinger-Aktion zusammen.

STERN SINGEN  
\* ABER SICHER

Und noch ein Highlight: Sehr stolz waren die Botnanger Sternsinger, dass sie am 6. Januar zum Pontifikalamt mit Bischof Fürst in St. Eberhard eingeladen waren, um dort ihre Lieder vorzutragen und den Segen der Hl. Drei Könige zu überbringen. Coronabedingt durften nur drei Kinder auftreten,

die entsprechend aufgeregt waren, in einer so großen Kirche vor so vielen Menschen am Mikrofon zu stehen. Sie haben ihre Sache bewundernswert gemacht und neben reichlichem Applaus und gefüllten Kassen eine Erinnerung für ihr Leben mitgenommen.



Foto: M. Königeter

Auch in **St. Fidelis** verlief die Sternsingeraktion gezwungenermaßen anders als gewohnt, meldet das dortige Organisationsteam. Eine Gruppe von drei Sternsängern, Sternträger und Begleitperson ließ es sich nicht nehmen, in der Eucharistiefeier am 6. Januar in St. Fidelis aufzutreten und ihren Segen zu sprechen, berkleidet wie

gewohnt (aber mit ungewohnten Mund-Nasen-Maske)n, jedoch ohne Live-Gesang. Den gab es „aus der Dose“ über Lautsprecher. Einige Gemeindemitglieder waren überrascht und erfreut, überhaupt Sternsinger zu Gesicht zu bekommen.

Da es dieses Jahr besonders wichtig ist, Aktionen, die Kindern in Not helfen, zu unterstützen, bekamen Familien und Einrichtungen, die sonst von den Sternsängern besucht worden waren, dieses Mal einen Umschlag per Post mit einem kleinen Brief, einem gesegneten Aufkleber für die Tür „20\*C+M+B+21“, einem Spendenaufruf des Kindermissionswerks und ein Foto der Sternsinger aus dem Jahr 2020 mit einem Gruß. Genau 1.228,12 Euro erbrachte die Aktion in St. Fidelis.

In **St. Elisabeth** wurden die Sternsingerbanner in der Kirche ausgelegt - verbunden mit einem Spendenaufruf. So wurden 2.179,06 Euro gespendet.

Ganz herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!!



## Vielfalt der Ideen: Krippenspiel in Botnang

Wie viele originelle alternative Ideen gab es dieses Jahr für Krippenspiele: als Stationen im Freien, als Schattenspiel, als Film ... In Botnang haben wir uns entschieden, trotz Corona ein Krippenspiel durchzuführen, das so normal wie möglich sein würde. Dies auch um der Kinder des Kinderchores willen, die das ganze Jahr über jeden Monat den Familiengottesdienst



Foto: R. Noebels

mit ihren Liedern gestalten, für die aber das Weihnachtsmusical am Hl. Abend den traditionellen Höhepunkt des Jahres darstellt.

Schon im Sommer hatte es angesichts der sich abzeichnenden Situation erste Tränen gegeben:

„Weihnachten ohne Krippenspiel – das ist kein Weihnachten!“

Es gab zwei Aufführungen, jeweils mit einer Teilbesetzung des Chores. Wirte, Engel und Hirten kannten ihre festen Plätze – da wenige Tage vor Weihnachten jegliche Proben verboten wurden, waren die Regieanweisungen und der letzte musikalische Schliff mit allen Kindern einzeln am Telefon erfolgt – und sangen im 2-Meter-und-mehr-Abstand, quasi jede/r solo. Das sollen erwachsene Chorsänger erst mal nachmachen!

Für Maria und Josef war glücklicherweise ein Geschwisterpaar gefunden worden, sie durften sich also etwas näherkommen. Disziplin und Konzentration der Kinder waren bewundernswert, alle waren mit Ernst und Würde bei der Sache, und diese

Atmosphäre sprang auf die Gottesdienstbesucher über. Ein Vater sagte danach: „Dieses Krippenspiel fand ich in seiner Ruhe und Konzentration auf das Wesentliche das schönste seit Jahren.“

## Gottesdienste: Anmelden und/oder registrieren

In **St. Elisabeth** bitten wir Sie bis auf Weiteres, sich zu den Gottesdiensten anzumelden: entweder über den Link [www.kath-stuttgart-west-botnang.de](http://www.kath-stuttgart-west-botnang.de) oder telefonisch im Pfarrbüro bis freitags 11.30 Uhr, Tel.: 63 60 40.

Solange noch Plätze in der Kirche frei sind, können Sie am Gottesdienst auch ohne Anmeldung teilnehmen. Eine Registrierung beim Eingang in die Kirche ist aber Pflicht.

In **St. Fidelis** bedarf es für den Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr keiner Anmeldung. Es besteht allerdings die Verpflichtung, die Kontaktdaten der Gottesdienstbesucher zu erfassen.

Ebenso verfahren wir in **Botnang**. Auch hier ist es vorgeschrieben, dass Sie beim Eingang Ihre Kontaktdaten hinterlassen. Für die Werktagsgottesdienste bedarf es keiner Anmeldung.

Wir bitten Sie um Verständnis, dass gemäß Landesverordnung und Ordnung der Diözese während der Gottesdienste medizinische Masken zu tragen sind (FFP2 oder OP).

## KAB: Mit Osterkerzen Licht für Afrika

Unter dem Motto „Licht der Hoffnung für Uganda“ steht die diesjährige Solidaritätsaktion der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) der Diözese Rottenburg-Stuttgart für die Menschen in Uganda/Ostafrika. Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Osterkerzen 2021 werden unter anderem Aids-waisenprojekte finanziert.

Familien, die Waisen aus ihrer Gemeinde aufnehmen, erhalten von der KAB ein oder zwei Ziegen oder Schweine, um damit Unterhalt und Schulgeld für die Kinder selbst finanzieren zu können.

Die Kerze eignet sich auch als Geschenk für Verwandte, Bekannte und Freunde und ist für 4 Euro erhältlich.

Bitte nehmen Sie bei Interesse Kontakt mit Mesnerin Katharina Friedrich auf, Tel.: 0171 94 16 444 oder [mesnerin@st-fidelis.de](mailto:mesnerin@st-fidelis.de)



Foto: kab-drs



## Ein Jahr station s in St. Fidelis – eine höchst subjektive Doppelbilanz



Foto : Gabriela Hesselbach

Im vergangenen Dezember war es genau ein Jahr her, dass die Gemeindemitglieder die neu renovierte Fidelis-Kirche wieder mit Leben erfüllen durften. Gleichzeitig nahm das spirituelle Zentrum station s in der Seidenstraße seinen Betrieb auf. Genau der richtige Zeitpunkt, um eine erste vorläufige und vor allem sehr subjektive Bilanz zu ziehen – Sylvia Broeckmann und

Henning Maak versuchen sich daran aus Sicht zweier Gemeindemitglieder:

Sylvia Broeckmann: Ein geschichtsträchtiges Jahr ging gerade zu Ende. Sicherlich wird es uns in vielerlei Hinsicht noch lange beschäftigen. Ein kleiner, für mich persönlich aber bedeutungsvoller Teil war der Umbau der St. Fidelis Kirche. Und Umbau ist in mehrfacher Hinsicht zu verstehen: die baulichen, aber auch die organisatorischen Veränderungen, die auch liturgische und spirituelle „Umbauten“ mit sich brachten.

Der Abschied von der „alten“ Kirche war nicht leicht. Aber ich erinnere mich an den ersten Besuch in der neuen Kirche – Welch eine Veränderung! Welch ein Raum! Er wirkt hell, einladend, weit und vermittelt doch Geborgenheit. Nur die Anordnung der Stühle gefiel mir nicht. Mir fehlte die Ausrichtung auf den Altar. Allerdings habe ich meine Meinung mittlerweile geändert: Durch die Coronabedingungen mit den weiten Entfernungen zueinander fühle ich mich in traditionellen Bänken etwas verloren. Aber in St. Fidelis habe ich das Gefühl, in einem großen Kreis, in echter Gemeinschaft zu sitzen. Außerdem kann ich mich je nach

aktuellem Gefühl an verschiedene Stellen setzen und so meinen Fokus verändern: auf den Altar, den Tabernakel, die Pietà, den Ambo, dazwischen – je nachdem erlebe ich auch den Gottesdienst verschieden.

Vor dem Umbau bin ich meist in den Sonntagabendgottesdienst gegangen. Die Uhrzeit war praktisch, und die große, bunte Gemeinde gefiel mir. Seitdem der Abendgottesdienst von station s gestaltet wird, wechsle ich. Der Abendgottesdienst ist eher meditativ gestaltet. Diese Form passt manchmal wunderbar, wenn ich das Gefühl habe, mich auf mich und meine Beziehung zu Gott besinnen zu wollen. Zu anderen Zeiten ist mir aber auch die Gemeinde wichtig. Die kommt mir abends etwas zu kurz. Dann brauche ich eher den Gottesdienst am Morgen. Und so ist es ja vielleicht auch gut: verschiedene Bedürfnisse brauchen verschiedene Angebote. Zu Corona-Zeiten ist die Gemeinde sowieso weit gehend zur Passivität gezwungen. Jetzt wird richtig spürbar, wie sehr das Singen und die Formen des Ausdrucks der Verbundenheit wie der Friedensgruß fehlen. Wenn all das wieder möglich sein wird, werde ich es wahrscheinlich umso mehr zu schätzen wissen.

Außerhalb der Gottesdienste gibt es leider wenig Verbindung zwischen station s und der Gemeinde. Das fällt mir immer dann besonders auf, wenn die Angebote der Gemeinde wie das Taizé-Gebet, das Bibel getantz, das Friedensgebet oder andere Aktivitäten nicht integriert werden. Da sehe ich noch Entwicklungsbedarf. Aber die neue Organisation ist ja auch erst ein Jahr alt. Ein kleines Baby, das noch wachsen wird.

Henning Maak: Auch wenn über die Pläne mit St. Fidelis schon seit mehreren Monaten beziehungsweise sogar Jahren Informationen im Umlauf waren, habe ich erst bei einer Baustellenbesichtigung im Oktober 2019 richtig begriffen, was sich nach dem Umbau der Kirche alles in Fidelis tun soll. Pastoralreferentin Kirstin Kruger-Weiß stellte anschaulich Ideen und Projekte vor, mit denen station s in Zukunft Menschen auf der Suche nach Orientierung, Sinn und vielleicht auch Gott, spirituell begleiten will. Das Angebot reichte von „Stille mittendrin“ über christliches Yoga bis hin zu gemeinsamen Koch-Events. Ich stehe neuen Ideen in der Kirche grundsätzlich positiv gegenüber. Wir müssen uns nichts vormachen, die Gemeindemitglieder werden

immer älter, der Nachwuchs fehlt, und immer mehr Menschen fühlen sich von den klassischen Angeboten einer Kirchengemeinde nicht mehr angesprochen. Häufig sind diese Menschen aber auf der Suche nach Orientierung und brauchen vielleicht nur einen anderen Zugang zu Glaube und Kirche. Und da muss man sich doch eigentlich wundern, dass die Idee eines spirituellen Zentrums nicht schon viel früher aufgekommen ist.

Es ist natürlich tragisch, dass die Corona-Pandemie den Neustart so jäh ausgebremst hat. Die Anfänge im Januar und Februar waren sehr viel versprechend. Zur ersten Stunde im Holy Yoga mit Eva Ahlers kamen viele neue Gesichter, die sich von dem hellen neuen Kirchenraum beeindruckt zeigten. Auch zu den ersten beiden Taizé-Gebeten im neuen Raum der Stille kamen so viele neue Interessierte wie schon lange nicht mehr. In die Gottesdienste der Gemeinde haben einige neue Gesichter den Weg gefunden – und werden belohnt von Predigten unseres neuen Pfarrers Stefan Karbach, die einem immer etwas zum Nachdenken mitgeben.

Zur Wahrheit gehört natürlich auch, dass sich einige Gemeindeglieder mit der neuen Aufteilung des Kirchenraumes – vor allem mit

den Stühlen, die nicht zum Altar ausgerichtet sind, sondern sich gegenüberstehen – nicht anfreunden können und lieber in eine traditionelle Kirche gehen. Dafür haben einige Gottesdienstbesucher, die in den Jahren zuvor – da nehme ich mich selbst im Übrigen gar nicht aus – nicht so regelmäßig zu sehen waren, den Weg zurück in den neuen Raum gefunden. Natürlich war es am Anfang etwas gewöhnungsbedürftig, sich in der Kirche auf einmal gegenüber zu sitzen. Und man kommt mehr in Bewegung, wenn man sich jeweils Ambo und Altar auch körperlich zuwendet, die an verschiedenen Enden des Raumes stehen. Und es mag – auch nach einem Jahr – den ein oder anderen immer noch irritieren, dass jeder mitbekommt, wenn man etwas zu spät zum Gottesdienst kommt. Man kann es aber auch einfach als Motivation betrachten, pünktlich zu sein – Pfarrer Karbach geht da mit gutem Beispiel voran, indem er immer schon circa zehn Minuten vor Beginn der Messe an seinem Platz sitzt. Auf mich wirkt das sehr beruhigend, ich kann mich dann gut sammeln. Ich hatte mich nach circa drei Wochen an die neue Sitzordnung gewöhnt. Allerdings kannte ich diese auch schon von St. Antonius in Kaltental – dort

waren meine Frau und ich wegen Pfarrer Roland Renz, der uns vor mehr als zwanzig Jahren getraut hat.

Ich genieße es auch, am Sonntag die Möglichkeit zu zwei Gottesdiensten verschiedener Ausprägung zu haben: vormittags der klassische Gemeindegottesdienst, am Abend der Gottesdienst von station s, der irgendwie einen besonders einladenden Charakter hat und öfters mit einer Überraschung aufwartet: Mal werden an alle Besucher Nikoläuse verteilt, mal werden Segenskarten für liebe Mitmenschen geschrieben oder Fürbitten verlesen, die die Gottesdienstbesucher selbst verfasst haben. Es werden alle Sinne angesprochen und manch einer hat im Anschluss schon eine Träne der Rührung verdrückt.

Zu den Höhepunkten des vergangenen Jahres gehörten für mich die drei „Literatur-Gottesdienste“, in denen Pfarrer Karbach, Kirstin Kruger-Weiß und Organist Tobias Wittmann je eines ihrer Lieblingsbücher vor- und in den Mittelpunkt ihrer Predigt gestellt haben.

Apropos Tobias Wittmann: Dieser sorgt – ebenso wie seine beiden Kollegen Peter Schleicher und Raphael Vilgis – immer wieder für herausragende musikalische Akzente in den Gottesdiensten und beweist,

dass St. Fidelis zu Recht auch kirchenmusikalisches Zentrum ist. Ich ziehe somit nach einem Jahr ein rundum positives Fazit – und auch wenn vielleicht im Zusammenspiel mit allen Akteuren noch nicht alles immer rund läuft: mit etwas gutem Willen von allen Seiten und vor allem einer gesunden Portion Humor lässt sich viel bewegen.

## **Der fidele Bastelkreis wird St. Fidelis fehlen**

Ungefähr 30 Jahre lang haben fleißige Hände gebastelt, gestrickt, gehäkelt, genäht, geklebt, gemalt ... und nun werden sie zum Ausruhen in den Schoss gelegt.

Seit dem Beginn in den 1990er Jahren trafen sich die Frauen immer donnerstags – zunächst im Pfarrhaus, dann im damaligen Jugendzentrum und zuletzt in der ehemaligen Bibliothek im Gemeindezentrum. Mit viel Begeisterung und Kreativität wurden die Bazare zu Ostern und zum Advent geplant und über das Jahr hinweg entstanden viele kleine und große Kunstwerke. Angefangen von filigranen Karten bis zu großartigen Adventsgestecken – für jeden war etwas dabei!

Gerne erinnern wir auch an die

wundervoll geschmückten Glocken am Weihetag. Zuerst wurde die Leitung des Bastelkreises von Gerda Frost und später von Edeltraud Stein übernommen. Frau Erdmann, die viele Jahre im Bastelkreis aktiv war, meinte: „Es war immer ein gutes Miteinander!“ Ein liebevoller, respektvoller Umgang hat die Frauen untereinander zusammengeschweißt.

An den Bazar-Wochenenden wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt: Das Mittagessen wurde von Theo Hofmann und Ursula Nickel mit viel Engagement und einem kleinen Mitarbeitererteam vorbereitet und für die Kaffeetafel gab es Kuchen Spenden aus der Gemeinde. Die Gewinne aus den Bazaren waren beachtlich und wurden häufig auf verschiedene Projekte verteilt; so war immer ein soziales Projekt dabei, das unterstützt wurde, wie zum Beispiel Amos, Trottwart, Hospiz, Vesperkirche, Franziskusstube und Schlupfwinkel.

Vom großzügigen Anteil, mit dem die Gemeinde St. Fidelis bedacht wurde, konnten neue Messgewänder gekauft, die Osterkerze finanziert, der Sakralchor unterstützt, die Schäfchen der Weihnachtskrippe gesponsert, liturgische Gegenstände aus der Gründerzeit restauriert werden, und vieles mehr. Zur Finanzierung der neuen Glo-

cken wurden vom Bastelkreis ca. 4.000 Euro und für die neue Orgel rund 26.000 Euro beigetragen. Nun geht eine lange Tradition in St. Fidelis zu Ende; wir bedauern dies sehr und wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die mit dabei waren!

## Wussten Sie schon....

... dass die Kreuzwegandacht zu den ältesten, christlichen Gebetsformen gehört?

In Jerusalem beging man schon im 3. Jahrhundert die ganze heilige Woche. Am Karfreitag wurde der Weg Jesu in zwei Stationen nachvollzogen, indem man vom früheren Amtssitz des römischen Statthalters Pilatus bis zum Hügel Golgota, der Kreuzigungsstätte, ging.

Die Vorläufer der heutigen Kreuzwegandachten sind seit dem 14. Jahrhundert bekannt. Sie wurden angeregt durch die im Mittelalter beliebten, besonders von Franziskanern geförderten „geistlichen Wallfahrten“ nach Palästina und die Nachahmung des Jerusalemer Pilgerbrauchs.

Noch 1590 gab es dabei zwölf Stationen, 1625 fügte der spanische Franziskaner Antonius Daza zwei weitere hinzu. So nahm ab dem

16. Jahrhundert der Brauch zu, in den Kirchen Kreuzwege in Form von Bildern, Reliefs oder Skulpturen anzubringen. Seit dem 18. Jahrhundert soll in jeder römisch-katholischen Kirche ein Kreuzweg vorhanden sein. Teilweise gibt es eine 15. Station zum Gedenken an die Auferstehung Christi.

Ebenso gibt es Freilandkreuzwege, die häufig auf einen Hügel oder Berg führen, als Symbol für den Kalvarienberg. Kreuzwegandachten werden vor allem in der 40-tägigen Passionszeit gehalten, besonders feierlich am Karfreitag. Bei der Kreuzwegandacht innerhalb einer Kirche ist es üblich, dass die Gläubigen an den Stationen innehalten und mit Gebet, Gesang und Meditation der besonderen Ereignisse des Leidensweges Jesu gedenken. Im Kreuzweg Jesu erkennen wir auch unser eigenes Leben mit seinen Höhen und Tiefen, mit Stationen von Enttäuschung und Krankheit, aber auch von Liebe und Freundschaft. Wer den Kreuzweg betet, darf seine Anliegen und Fragen Jesus mit auf sein Kreuz laden.

In **St. Fidelis** finden in der Fastenzeit Kreuzwegandachten jeweils am Dienstag um 17.30 Uhr und in **St. Clemens** dienstags 18 Uhr statt. Die Corona-Bestimmungen und das Hygienekonzept werden eingehalten.

## Fidele Hirten leisten Beistand in Degerloch

In den Tagen nach Weihnachten 2015 wurden in der Kirche St. Fidelis die Hauptfiguren der Weihnachtskrippe gestohlen. Diese Krippe stammte von der Krippenkünstlerin Stefanie Schmitt und wurde vermutlich nach dem Zweiten Weltkrieg bestellt und erstmals aufgestellt.

Stefanie Schmitt (geb. am 1. Okt. 1891 in Stuttgart, gest. am 26. Dez. 1975 in Schömberg bei Bad Liebenzell) hatte zunächst das Fach Zeichnen an der Kunstgewerbeschule in Stuttgart belegt, der heutigen Kunstakademie. Ihr Mann, der Maler Ludwig August Schmitt (1882 – 1936), Meisterschüler von Adolf Hölzel (1853 – 1934), unterrichtete an der Kunstschule die Hölzel'sche Farbenlehre und galt im Nationalsozialismus als verfemter Künstler. Nach seinem Tod, allein mit drei Kindern und in bitterer Armut lebend, begann Stefanie Schmitt, aus der Not heraus, Krippenfiguren herzustellen. Um diese Zeit war der damalige Stadtpfarrer Dr. Hermann Breucha auf die Qualität ihrer Krippenfiguren aufmerksam geworden (Quelle und weitere Informationen: homepage von Mariä Himmelfahrt, Degerloch).



Die noch vorhandenen Figuren der Weihnachtskrippe von St. Fidelis, zehn Hirten, Ochs und Esel und viele Schäfchen, konnten wir nun an Frau Löser übergeben, die seit vielen Jahren in der Kirche Mariä Himmelfahrt vom 1. Advent bis zum Fest Mariä Lichtmess zeitlich aufeinander folgende Szenen mit diesen Figuren stellt. Die Hirten aus St. Fidelis werden im kommenden Advent den Hirten aus Degerloch in ihrem Staunen, in der Anbetung und im Lobpreis Beistand leisten. Wir sind sehr froh um diese Begegnung, da die Figuren wieder zum Einsatz kommen und in ihre „alte Heimat“ zurück gefunden haben.



Foto: Gabriela Hesselbach

## **Botnang: Christus Erlöser und Gelände Im Laihle**

Der Kirchengemeinderat St. Clemens hat in seiner Sitzung am 3. Februar beschlossen, die Profanierung der Christus-Erlöser-Kirche für die erste Jahreshälfte zu beantragen.

Bereits im Herbst 2013 hatte der damalige KGR festgestellt: Die Kirchengemeinde braucht im Laihle kein vollständiges Kirchenzentrum mit Kirche, Gemeindezentrum, Pfarrbüro, Pfarrerswohnung und Mesnerwohnung. Was wir aber brauchen, ist ein angemessener Mehrzweck-Raum für wöchentliche Gottesdienstfeiern und Gemeindeveranstaltungen.

Mit diesem Beschluss wurde der Prozess für eine spätere Profanierung eingeleitet.

Diese Profanierung war im Sommer 2018 grundsätzlich beantragt worden. Auf Basis der Empfehlung einer bischöflichen Umwidmungskommission hatte der Bischof dem damals zugestimmt, aber die Profanierung noch nicht vollzogen. Was sehen die Planungen nun vor? Das gesamte Bauvorhaben umfasst den Abriss aller Gebäude auf dem Kirchengelände im Laihle und den Neubau eines Kleinquartiers mit Pflegeeinrichtung/-wohnungen, Kita, Gemeinschaftsräumen und

Wohnungen. Es ist vorgesehen, das Vorhaben im Rahmen der Internationalen Bauausstellung IBA 2027 zu realisieren.

Im Mai 2020 wurde bei der Stadt Stuttgart ein Antrag auf Anerkennung des geänderten Bedarfs gestellt. Eine Genehmigung hängt allerdings wohl von der noch nicht erfolgten Profanierung der Kirche ab. Um die weitere Planung nicht zu blockieren, sollte also die Kirche in naher Zukunft profaniert werden. Aus Sicht der Kirchengemeinde, insbesondere der regelmäßigen Besucher der Christus-Erlöser-Kirche, wäre es unverständlich, wenn die Kirche nach ihrer Profanierung zwar bis zum Abschluss der Planungsarbeiten noch stehen bliebe, aber nicht mehr genutzt würde. Es wurde darum abgesprochen, dass die Kirche der Gemeinde bis zum Abriss weiter zur Verfügung stehen wird. Außerdem ist vorgesehen, das Gebäude während der Planungsphase als Raumlabor und als Werkstattraum für die Standortentwicklung zu nutzen.

Die Kirche wird bis zum Beginn der Sommerferien profaniert. Bis auf weiteres werden danach dort weiterhin Gottesdienste stattfinden, natürlich unter Berücksichtigung der Nutzbarkeit des Gebäudes und der personellen Kapazitäten der

Gesamtkirchengemeinde. Als wichtiger Teil der nächsten Schritte soll die Öffentlichkeit in die Planung mit einbezogen werden. Wie dies angesichts der derzeitigen Einschränkungen erfolgen soll, ist noch offen.

## **Zehn Jahre Homepage St. Clemens**

So könnte man unseren herzlichen Dank an Anne Nies beginnen, die im April 2011 ihr Konzept einer neugestalteten Homepage für St. Clemens im KGR vorgestellt hatte. Sie löste damit wiederum eine noch ältere Version ab, die Jahre zuvor von einem Schüler aus der Gemeinde als Klon der damaligen Homepage von St. Elisabeth erstellt worden war (ältere Semester erinnern sich vielleicht: rosa Grundfarbe für Elisabeth, blaue für Clemens).

Der neue Entwurf von Anne Nies hatte den Vorzug, dass er auf Basis der Opensource-Sprache Joomla gleich vorn, sozusagen auf Seite 1, mit den aktuellen Informationen ankam. Und zehn Jahre lang hat sie dann diesen Internetauftritt betreut und zeitnah alles, was an Terminen, Informationen und Bildern aus der Gemeinde kam, bereitgestellt.

Mit dem Start unserer gemeinsamen Seite der Gesamtkirchengemeinde

meinde endet nun ihre Tätigkeit, für die wir ihr an dieser Stelle herzlich danken. Ohne solchen unspektakulären Einsatz von Ehrenamtlichen würde der Kirchengemeinde ein entscheidendes Stück Lebendigkeit fehlen. Danke, liebe Annel

## **Palmsonntagskollekte für das Heilige Land**

**Tragen Sie Hoffnung  
ins Heilige Land**



 **Kollekte für das Heilige Land 2021**   
[www.palmsonntagskollekte.de](http://www.palmsonntagskollekte.de)

Der Leitgedanke zur Palmsonntagskollekte 2021 lautet:  
„Tragen Sie Hoffnung ins Heilige Land – Gemeinsam für die Menschen in schwierigen Zeiten.“

Die Corona-Pandemie hat die Menschen im Heiligen Land besonders hart getroffen. Neben gesundheitlichen Risiken und Einschränkungen im Alltag machen sich vor allem die wirtschaftlichen Konsequenzen bemerkbar. Ein großer Teil der Christinnen und Christen in Israel und im Westjordanland arbeitet für Pilger und Touristen.

Seit Beginn der Krise bleiben die Gäste aus und damit fehlt vielen Familien das Einkommen. Sie brauchen internationale Solidarität, um eine Perspektive in ihrer Heimat zu haben, dem Ursprungsland unseres Glaubens. Sonst – so ist zu befürchten – wird sich die Auswanderung von Christen weiter fortsetzen, ja sogar noch beschleunigen. Mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende tragen Sie Hoffnung ins Heilige Land.

Der Deutsche Verein vom Heiligen Lande und die Franziskaner von der Kustodie des Heiligen Landes wollen mit Ihnen zusammen Hoffnungsträger sein und weiterhin Projekte unterstützen: christliche Kindergärten und Schulen, kirchliche Krankenhäuser und Sozial Einrichtungen, Begegnungsstätten und Anlaufstellen für Migrant\*innen. Auch die deutschen Bischöfe bitten um Unterstützung.

Bitte schließen Sie sich auch in diesem Jahr wieder der weltweiten Solidarität am Palmsonntag an.



[www.palmsonntagskollekte.de](http://www.palmsonntagskollekte.de)

IBAN: DE45 3706 0193 2000 0000 20



## Christliche Gemeinde in Online-Beziehung?

Glaubenskommunikation ist kein neues Problem. Was aktuell ist, ist eine neue Kommunikationsweise. Es scheint, dass die Corona-Pandemie einen Digitalisierungsschub bewirkt. 2020 haben die kirchlichen Gemeinden von einem Tag auf den anderen die digitalisierte Online-Welt entdeckt und bewegen sich in ihr. Einige denken euphorisch daran, diese Zeit als eine neue Demokratisierung zu bezeichnen. Andere empfinden Online-Übertragungen als negativ für liturgische Formen und die Ästhetik der Liturgie.

In den letzten zwanzig Jahren gab es eine rasante Verbreitung des Internets, es entstanden sowohl neue Probleme als auch Perspektiven: Organisation von TV-Gemeinden, die Belange der medial Mitfeiern-



den, Gebetsforen, virtuelle Andachtsräume, Impulse und vieles mehr.

Was vor der Krise schon war, wurde jetzt noch deutlicher sichtbar: Es handelt sich hierbei nicht um ein technisches Problem (Fernkonsekration in Echtzeit mittels eines Endgerätes), auch nicht um die Gültigkeit der Sakramente (Realpräsenz-Virtual-Präsenz). Es handelt sich um eine anthropologische Dimension der Sakramente.

Für uns als Spanisch sprechende Gemeinde bleibt klar: Onlinezeit ist vor allem eine Herausforderung für die Gemeinde, denn die Gottes-

beziehung findet durch und in der Gemeindebeziehung statt. In diesem Sinne freuen uns die Worte von Papst Franziskus anlässlich eines Interviews: „Kirchliche Gemeinschaft lebt zunächst immer von einer unmittelbar persönlichen Wirklichkeit.“ Eine ausschließlich medial vermittelte Gemeinschaft sei nicht das Ideal der Kirche.  
Pfr. Dr. Raúl Herrera Cervantes

## Segnung des Grundsteins im Gemeindehaus

Am 15. Januar hat Pfarrer Laub in sehr kleinem Kreis den Grundstein im Gemeindehaus in der Schwabstraße gesegnet und in den Boden eingelassen. Es befinden sich verschiedene Dinge in der metallenen Kapsel: jeweils ein Exemplar der tagesaktuellen Stuttgarter Zeitung und des aktuellen Gemeindebriefs, ein Lichtblick, außerdem persönliche Wünsche einiger Mitglieder des Kirchengemeinderates, Weihrauch und Kreide, ein paar Münzen und eine kleine Engelsfigur. Und natürlich die handschriftlich verfasste Urkunde zur Grundsteinlegung. In ihr ist z. B. erwähnt, wer derzeit unser Land regiert, wie der Papst und die mit der Kirchen- und Gemeindeleitung befassten Personen heißen, wann die Planung begon-

nen hat, und dass wir zur Zeit von der Pandemie betroffen sind. Es wird allen an Planung und Verwirklichung Beteiligten gedankt, ebenso jenen, die uns mit Spenden unterstützt haben. ‚Christus mansionem benedicat‘ steht darin, und es ist auch ein Aufkleber, den die Sternsinger in gesunden Zeiten auf unseren Türen angebracht hätten, auf dem Deckel der Kapsel befestigt



Der Rohbau ist aufgerichtet, die Fenster sind eingebaut und im Inneren des Hauses sind große Fortschritte sichtbar. Stadtdekan Christian Hermes, in dessen Zeit

als Pfarrer unserer Gemeinde das Projekt seinen Anfang nahm, ist nach wie vor überzeugt, dass der Bau dieses Hauses richtig und wichtig ist und wir damit auf einem guten Weg sind.

Ein Beitrag dazu ist auch auf der Homepage des Stadtdekanats zu finden.

Dass die Grundsteinlegung und das Richtfest durch die Pandemie nicht in gebührender Weise begangen und gefeiert werden konnten, schmerzt natürlich. Aber wenn wir im Herbst das Haus eröffnen werden, hoffen wir, dass wir dies in bester Feierlaune tun können!  
Brigitte Graf-Isengard



Fotos: Heinz Hess

## Traurige Nachricht



Die Diözese und die katholische Kirche in Stuttgart trauern um Weihbischof Franz-Josef Kuhnle, der vor wenigen Tagen mit 95 Jahren in Tettngang verstorben ist. Geboren in Ravensburg empfing er 1952 die Priesterweihe. Nach verschiedenen Stationen war er von 1969 bis 1976 Pfarrer von St. Fidelis und ab 1971 Dekan des Dekanats Stuttgart-Mitte. 1976 wurde er zum Bischof geweiht. Nach seiner Emeritierung 1991 wollte er einfach wieder Pfarrer sein. Bis vor wenigen Jahren war er, ebenso menschenfreundlich und zugewandt wie überzeugend als Seelsorger und Prediger, ein beliebter Firmspender in der ganzen Diözese. Wir werden ihm ein dankbares Andenken bewahren und seiner im Gebet gedenken.





## KATHOLISCHE SOZIALSTATION

Pflegegruppe Stuttgart-West  
Katholische Sozialstation Stuttgart  
Tunzhofer Straße 14 - 16  
70191 Stuttgart  
Tel.: 636 52 94  
pgwest@sozialstationen-stuttgart.de

### **Beraten**

Sie suchen Informationen zur häuslichen Pflege?

Sie wollen wissen, welche Leistungen der Kassen Ihnen zustehen?

Sie benötigen Anleitung und Beratung bei der Pflege von Angehörigen?

Sie finden sich in der Vielzahl der Angebote von Pflegediensten nicht mehr zurecht?

Sie erhalten Pflegegeld und suchen eine Fachkraft für den Beratungsbesuch?

### **Helfen**

Sie brauchen Hilfe beim Einkaufen, Essen zubereiten, Wäsche waschen oder sonst im Haushalt?

Sie wollen zum Arzt oder zu Behörden und suchen eine Begleitperson?

Sie benötigen schnell einen Toilettenstuhl, ein Krankenbett oder sonst ein Hilfsmittel?

Sie fühlen sich manchmal nicht ganz wohl und wären sicherer, wenn gelegentlich einfach nur jemand anruft oder vorbeischaut?

### **Pflegen**

Sie wollen, dass Sie oder Ihre Angehörigen in der vertrauten häuslichen Umgebung gepflegt werden?

Sie brauchen Hilfe beim Aufstehen, bei der Körperpflege oder beim Bett machen?

Ihr Arzt hat Ihnen eine Verordnung für einen Verbandswechsel, eine Injektion oder sonstige pflegerische Leistungen ausgestellt?

Sie liegen im Krankenhaus und könnten schneller nach Hause, wenn die Pflege dort gesichert wäre?

Wir sind für Sie da.

Weitere Informationen unter:  
[www.sozialstationen-stuttgart.de](http://www.sozialstationen-stuttgart.de)

# GOTTESDIENSTE



St. Clemens

Freitag	26.2.		
Samstag	27.2.		
<b>2. Fastensonntag</b> Kollekte: Caritasfastenopfer	28.2.	11.45 Uhr Eucharistiefeier	9.30 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erlöser 11.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Montag	1.3.		
Dienstag	2.3.		18.00 Uhr Kreuzwegandacht, Christus Erlöser 18.30 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erlöser
Mittwoch	3.3.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Donnerstag	4.3.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erlöser
Freitag	5.3.		18.00 Uhr ökum. Gottesdienst anl. des Weltgebetstages, ev. Nikodemuskirche
Samstag	6.3.		
<b>3. Fastensonntag</b>	7.3.	11.45 Uhr Eucharistiefeier	9.30 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erlöser 11.00 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kinderchor, St. Clemens 14.30 Uhr Eucharistiefeier der slowak. Gemeinschaft, St. Clemens
Montag	8.3.		
Dienstag	9.3.		18.00 Uhr Kreuzwegandacht, Christus Erlöser 18.30 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erlöser
Mittwoch	10.3.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Donnerstag	11.3.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erlöser
Freitag	12.3.		

# GOTTESDIENSTE



## St. Elisabeth



## St. Fidelis

18.00 Uhr Eucharistiefeier	8.00 Uhr Eucharistiefeier	26.2.
18.00 Uhr Eucharistiefeier		27.2.
9.30 Uhr Eucharistiefeier, mit Ensemble des Kirchenchores 11.00 Uhr Familiengottesdienst, mit Ensemble des Kinderchores	10.00 Uhr Eucharistiefeier 19.00 Uhr Gottesdienst, station s	28.2.
8.00 Uhr Laudes		1.3.
9.00 Uhr Eucharistiefeier	17.30 Uhr Kreuzwegandacht 18.00 Uhr Gottesdienst mit Kommunion	2.3.
		3.3.
9.00 Uhr Frauenmeditation 17.50 Uhr euchar. Anbetung und Rosenkranz 18.30 Uhr Eucharistiefeier		4.3.
18.30 Uhr Eucharistiefeier 19.00 Uhr ökum. Gottesdienst anl. des Weltgebetsstages, ev. Pauluskirche	8.00 Uhr Eucharistiefeier	5.3.
18.00 Uhr Eucharistiefeier		6.3.
9.30 Uhr Eucharistiefeier 11.00 Uhr Familiengottesdienst 12.15 Uhr Taufen	10.00 Uhr Eucharistiefeier 19.00 Uhr Gottesdienst, station s	7.3.
8.00 Uhr Laudes		8.3.
9.00 Uhr Eucharistiefeier	17.30 Uhr Kreuzwegandacht 18.00 Uhr Gottesdienst mit Kommunion	9.3.
		10.3.
17.50 Uhr euchar. Anbetung und Rosenkranz 18.30 Uhr Eucharistiefeier		11.3.
18.30 Uhr Eucharistiefeier	8.00 Uhr Eucharistiefeier	12.3.

# GOTTESDIENSTE



Samstag	13.3.		
4. Fastensonntag (Laetare)	14.3.	11.45 Uhr Eucharistiefeier	9.30 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erlöser 11.00 Uhr Patrozinium, St. Clemens 14.30 Uhr Eucharistiefeier der slowak. Gemeinschaft, St. Clemens
Montag	15.3.		
Dienstag	16.3.		18.00 Uhr Kreuzwegandacht, Christus Erlöser 18.30 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erlöser
Mittwoch	17.3.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Donnerstag	18.3.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erlöser
Freitag, Hl. Josef	19.3.		18.30 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erlöser
Samstag	20.3.		
5. Fastensonntag MISEREOR-Kollekte	21.3.	11.45 Uhr Eucharistiefeier	9.30 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erlöser 11.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens 14.30 Uhr Eucharistiefeier der tschech. Gemeinschaft, St. Clemens 18.00 Uhr Bußgottesdienst, St. Clemens
Montag	22.3.		
Dienstag	23.3.		18.00 Uhr Kreuzwegandacht, Christus Erlöser 18.30 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erlöser
Mittwoch	24.3.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Donnerstag Verkündigung des Herrn	25.3.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erlöser
Freitag	26.3.		

# GOTTESDIENSTE

## St. Elisabeth

## St. Fidelis

18.00 Uhr Eucharistiefeier

13.3.

9.30 Uhr Eucharistiefeier  
11.00 Uhr Familiengottesdienst  
12.15 Uhr Taufe

10.00 Uhr Eucharistiefeier  
19.00 Uhr Gottesdienst, station s

14.3.

8.00 Uhr Laudes

15.3.

9.00 Uhr Eucharistiefeier

17.30 Uhr Kreuzwegandacht  
18.00 Uhr Gottesdienst mit  
Kommunion

16.3.

17.50 Uhr eucharistische Anbetung und  
Rosenkranz  
18.30 Uhr Eucharistiefeier

17.3.  
18.3.

18.30 Uhr Eucharistiefeier

8.00 Uhr Eucharistiefeier

19.3.

18.00 Uhr Eucharistiefeier mit Bußteil

20.3.

9.30 Uhr Eucharistiefeier  
11.00 Uhr Familiengottesdienst

10.00 Uhr Eucharistiefeier  
19.00 Uhr Gottesdienst, station s

21.3.

8.00 Uhr Laudes

22.3.

9.00 Uhr Eucharistiefeier

17.30 Uhr Kreuzwegandacht  
18.00 Uhr Gottesdienst mit  
Kommunion

23.3.

24.3.

17.50 Uhr euchar. Anbetung und  
Rosenkranz  
18.30 Uhr Eucharistiefeier

15.30 Uhr Gottesdienst, Paulinenpark

25.3.

18.30 Uhr Eucharistiefeier

8.00 Uhr Eucharistiefeier  
15.30 Uhr Gottesdienst, Lutherstift

26.3.

# GOTTESDIENSTE



Samstag	27.3.		
<b>PALMSONNTAG</b> Kollekte für das Hl. Land	28.3.	11.45 Uhr Eucharistiefeier	9.30 Uhr Eucharistiefeier *, Christus Erlöser 11.00 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kinderchor *, St. Clemens
Montag	29.3.		
Dienstag	30.3.		18.00 Uhr Kreuzwegandacht, Christus Erlöser 18.30 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erlöser
Mittwoch	31.3.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens 19.00 Uhr ökum. Passionsandacht, Christus Erlöser
<b>GRÜNDONNERSTAG</b>	1.4.	19.00 Uhr Gottesdienst, Ge- meindezentrum	19.00 Uhr Gründonnerstagsgottes- dienst, Christus Erlöser
<b>KARFREITAG</b>	2.4.	11.00 Uhr Kreuz- wegandacht	10.00 Uhr Beichte vor Ostern 11.00 Uhr Kreuzweg, Christus Erlöser 15.00 Uhr Karfreitagssliturgie *, anschl. Beichte vor Ostern, St. Clemens
<b>KARSAMSTAG</b> Grabruhe des Herrn	3.4.	21.00 Uhr Feier der Osternacht, Gemeindezent- rum	20.00 Uhr Osternacht *, gemeinsam mit der slowak. Gemeinschaft, St. Clemens
<b>OSTERSONNTAG</b> Auferstehung des Herrn Bischof-Moser-Kollekte	4.4.	11.45 Uhr Eucharistiefeier	10.00 Uhr Festgottesdienst *, St. Clemens 14.30 Uhr Eucharistiefeier der slowak. Gemeinschaft, St. Clemens
<b>OSTERMONTAG</b>	5.4.		9.30 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erlöser 11.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Dienstag	6.4.		18.00 Uhr Rosenkranz, Christus Erlöser 18.30 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erlöser
Mittwoch	7.4.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Donnerstag	8.4.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erlöser
Freitag	9.4.		



# GOTTESDIENSTE



## St. Elisabeth



## St. Fidelis

	18.00 Uhr Eucharistiefeier		27.3.
	10.00 Uhr Eucharistiefeier	10.00 Uhr Eucharistiefeier 19.00 Uhr Gottesdienst, station s	28.3.
	8.00 Uhr Laudes 19.00 Uhr ökum. Friedensgebet		29.3.
	9.00 Uhr Eucharistiefeier	17.30 Uhr Kreuzwegandacht 18.00 Uhr Gottesdienst mit Kommunion	30.3.
			31.3.
	19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst	19.00 Uhr Eucharistiefeier vom letzten Abendmahl mit station s	1.4.
	15.00 Uhr Karfreitagsliturgie	15.00 Uhr Karfreitagsliturgie, mit station s	2.4.
	21.00 Uhr Feier der Osternacht	21.00 Uhr Feier der Osternacht, mit station s	3.4.
	5.30 Uhr ökum. Osternacht 10.00 Uhr Eucharistiefeier	10.00 Uhr Eucharistiefeier	4.4.
	10.00 Uhr Eucharistiefeier	10.00 Uhr Gottesdienst 10.00 Uhr Gottesdienst, Paulinenpark	5.4.
	9.00 Uhr Eucharistiefeier	18.00 Uhr Gottesdienst mit Kommunion	6.4.
			7.4.
	17.50 Uhr eucharistische Anbetung und Rosenkranz 18.30 Uhr Eucharistiefeier		8.4.
	18.30 Uhr Eucharistiefeier		9.4.

# GOTTESDIENSTE



Samstag	10.4.		
<b>2. Sonntag der Osterzeit</b> Weisser Sonntag	11.4.	11.45 Uhr Eucharistiefeier	9.30 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erl. 11.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens 14.30 Uhr Eucharistiefeier der slowak. Gemeinschaft, St. Clemens
Montag	12.4.		19.10 Uhr Montagsgebet, Clemenssaal
Dienstag	13.4.		18.00 Uhr Rosenkranz, Christus Erlöser 18.30 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erlöser
Mittwoch	14.4.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Donnerstag	15.4.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erlöser
Freitag	16.4.		
Samstag	17.4.		
<b>3. Sonntag der Osterzeit</b>	18.4.	11.45 Uhr Eucharistiefeier	9.30 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erlöser 11.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Montag	19.4.		19.10 Uhr Montagsgebet, Clemenssaal
Dienstag	20.4.		18.00 Uhr Rosenkranz, Christus Erlöser 18.30 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erlöser
Mittwoch	21.4..		8.45 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Donnerstag	22.4.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erlöser
Freitag	23.4.		

# GOTTESDIENSTE

 **St. Elisabeth**

 **St. Fidelis**

Die Gottesdienstzeiten werden auf Grund der Erstkommunion noch bekanntgegeben Diaspora-Kollekte der EK-Kinder		10.4.
Die Gottesdienstzeiten werden auf Grund der Erstkommunion noch bekanntgegeben	Die Gottesdienstzeiten werden auf Grund der Erstkommunion noch bekanntgegeben 19.00 Uhr Gottesdienst station s	11.4.
8.00 Uhr Laudes 19.00 Uhr ökum. Friedensgebet		12.4.
9.00 Uhr Eucharistiefeier	18.00 Uhr Gottesdienst mit Kommunion	13.4.
		14.4.
17.50 Uhr eucharistische Anbetung und Rosenkranz 18.30 Uhr Eucharistiefeier		15.4.
18.30 Uhr Eucharistiefeier	8.00 Uhr Eucharistiefeier	16.4.
Die Gottesdienstzeiten werden auf Grund der Erstkommunion noch bekanntgegeben		17.4.
Die Gottesdienstzeiten werden auf Grund der Erstkommunion noch bekanntgegeben	Die Gottesdienstzeiten werden auf Grund der Erstkommunion noch bekanntgegeben 19.00 Uhr Gottesdienst, station s	18.4.
8.00 Uhr Laudes 19.00 Uhr ökum. Friedensgebet		19.4.
9.00 Uhr Eucharistiefeier	18.00 Uhr Gottesdienst mit Kommunion	20.4.
		21.4.
18.30 Uhr Eucharistiefeier		22.4.
18.30 Uhr Eucharistiefeier	8.00 Uhr Eucharistiefeier	23.4.

# GOTTESDIENSTE



Samstag, Hl. Fidelis von Sigmaringen	24.4.		
4. Sonntag der Osterzeit Kollekte für kirchliche Berufe	25.4.	11.45 Uhr Eucharistiefeier	9.30 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erl. 11.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Montag	26.4.		19.10 Uhr Montagsgebet, St. Clemens
Dienstag	27.4.		18.00 Uhr Rosenkranz, Christus Erlöser 18.30 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erl.
Mittwoch	28.4.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Donnerstag Hl. Katharina von Siena	29.4.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erlöser
Freitag	30.4.		
Samstag	1.5.		18.00 Uhr Erste Maiandacht, St. Clemens
5. Sonntag der Osterzeit	2.5.	11.45 Uhr Eucharistiefeier	9.30 Uhr Eucharistiefeier, Christus Erl. 11.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens 14.30 Uhr Eucharistiefeier der slowak. Ge- meinschaft, St. Clemens 18.00 Uhr Maiandacht, St. Clemens

Wir bitten um An-  
meldung zu den  
Gottesdiensten:

Kirche St. Fidelis mit  
60 Plätzen  
und großer Saal des  
Gemeindezentrums  
mit 25 Plätzen

Bitte reservieren Sie  
Plätze über YouTube  
(\* )

(+) Bitte beachten  
Sie Informationen zu  
kurzfristigen Raumän-  
derungen auf unserer  
Homepage:  
[www.catholicosenstutt-  
gart.org](http://www.catholicosenstutt-<br/>gart.org)

\* Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war  
noch nicht absehbar, welche Einschränkungen  
bzgl. der Corona-Pandemie in der Karwoche und  
über Ostern in Kraft sein werden. Da wir nur eine  
beschränkte Anzahl von Sitzplätzen zur Verfügung  
stellen können, bitten wir vorsichtshalber um An-  
meldung zu den Gottesdiensten am Palmsonntag,  
Karf Freitag, Osternacht und Ostersonntag:  
Bitte achten Sie darauf, dass alle Personen mit  
Vor- und Nachnamen und Kontaktdaten (Telefon-  
nummer oder Postadresse) angegeben werden -  
dies gilt auch für Kinder!  
Anmeldungen telefonisch über das Pfarrbüro ,  
Tel: 0711-69 25 69 oder per Mail:  
[stclemens.stuttgart@drs.de](mailto:stclemens.stuttgart@drs.de)  
vom Di., 16.3. bis Fr., 26.3. .

Bei telefonischer Anmeldung erhalten Sie sofort  
eine Bestätigung, bei Anmeldung per Mail erhalten  
Sie diese ebenfalls per Mail.  
Falls aufgrund der für uns geltenden Einschrän-  
kungen keine Anmeldung erforderlich ist, werden  
wir Sie über unsere Homepage, die Schaukästen  
und in den Vermeldungen darüber informieren.

# GOTTESDIENSTE



## St. Elisabeth



## St. Fidelis

18.00 Uhr Eucharistiefeier		24.4.
9.30 Uhr Eucharistiefeier 11.00 Uhr Familiengottesdienst	10.00 Uhr Eucharistiefeier, Patrozinium Hl. Fidelis 19.00 Uhr Gottesdienst, station s	25.4.
8.00 Uhr Laudes 19.00 Uhr ökum. Friedensgebet		26.4.
9.00 Uhr Eucharistiefeier	18.00 Uhr Gottesdienst mit Kommunion	27.4.
		28.4.
17.50 Uhr eucharistische Anbetung und Rosenkranz 18.30 Uhr Eucharistiefeier		29.4.
18.30 Uhr Eucharistiefeier	8.00 Uhr Eucharistiefeier 15.30 Uhr Gottesdienst, Lutherstift	30.4.
18.00 Uhr Eucharistiefeier		1.5.
9.30 Uhr Eucharistiefeier 11.00 Uhr Familiengottesdienst 18.00 Uhr Maiandacht	10.00 Uhr Eucharistiefeier 19.00 Uhr Gottesdienst, station s	2.5.

Bis auf Weiters bitten wir Sie, sich zu den Feiertags- und Samstag-/Sonntagsgottesdiensten anzumelden.

In St. Elisabeth über den Link auf der Homepage oder telefonisch im Pfarrbüro bis freitags 11.30 Uhr. Solange noch Plätze in der Kirche frei sind, können Sie am Gottesdienst auch ohne Anmeldung teilnehmen. Eine Registrierung beim Eingang in die Kirche ist aber Pflicht.

In St. Fidelis bedarf es für den Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr keiner Anmeldung. Die Gottesdienstbesucher werden beim Betreten der Kirche gebeten, ihre Kontaktdaten zu hinterlassen.

Ebenso verfahren wir in Botnang Christus Erlöser und St. Clemens.

Für die Werktagsgottesdienste bedarf es keiner Anmeldung. Aber auch hier ist es vorgeschrieben, dass Sie beim Eingang Ihre Kontaktdaten hinterlassen.

Wir bitten Sie um Verständnis, dass gemäß Landesverordnung und der Ordnung der Diözese während der Gottesdienste medizinische Masken zu tragen sind (FFP2 oder OP).

## **Ganze Familie auf Botnanger Osterweg**

Im vergangenen Jahr zeigte sich bereits, dass Abstand, frische Luft und Bewegung ein Pandemie-sicheres Osterfest ermöglichen. Wir laden deshalb auch dieses Jahr wieder zum Osterweg für die ganze Familie durch Botnang ein. An den Stationen nimmt die Osterbotschaft in verschiedenster Gestalt Form an. Der Weg führt am evangelischen Gemeindezentrum Fleckenwaldweg vorbei. Dort soll über die Ostertage eine Blumengirlande entstehen. Alles was es dafür braucht, ist ein Stück Stoff, eine Schere und ein Tacker zum Befestigen. Weitere Stationen sind beide katholischen Kirchen. In der Christus-Erlöser-Kirche sind Sie zum Hören und, wenn es die Corona-Vorschriften erlauben, zum Mitsingen von Osterliedern eingeladen. Aktuelle Informationen finden Sie vorher auf unserer Webseite und in den Schaukästen.

## **Weltgebetstag: Glück in der Südsee und Klimawandel**

2021 kommt der Weltgebetstag aus der Republik Vanuatu. Dieses Südseeparadies, das aus 83 Inseln besteht, davon 67 bewohnt, kennen nur wenige. Es besitzt atemberaubende Landschaften mit Traumstränden, blauem Meer voller exotischer Fische und Korallen. Die Menschen Vanuatus sind laut Glücksindex seit Jahren die glücklichsten Menschen der Welt. Aber Vanuatu ist auch ein Land, das von den Folgen des Klimawandels stark betroffen ist. Verheerende Zyklone, ein ständig steigender Meeresspiegel und regelmäßige Erdbeben bedrohen Vanuatus Bevölkerung. Die Frauen müssen zudem mit ständiger Gewalt in ihren Beziehungen zurechtkommen.

Für den diesjährigen Weltgebetstag haben die Frauen des Weltgebets-tags-Teams aus Vanuatu den Bibeltext aus Kapitel 7 des Matthäusevangeliums als zentrales Thema gewählt. Sie muten uns aufgrund ihrer widersprüchlichen Lebensbedingungen Fragen zu wie: „Worauf bauen wir? Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät? Steht das Haus unseres Lebens auf sicherem Grund oder haben wir auf Sand gebaut? Müssen wir nicht alle handeln, um

die Schöpfung zu hüten und zu bewahren?“



**In Botnang** findet am 5. März um 18 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der Nikodemuskirche, Fleckenwaldweg 5, statt, sofern es die Corona-Verordnungen zulassen. Bitte melden Sie sich im evangelischen Gemeindebüro an, Tel.: 45 99 91-0.

Die notwendigen Abstandsgebote und das Tragen von Mundschutz im Gottesdienst gelten gemäß den aktuellen gesetzlichen Vorgaben. Gemeinsam singen dürfen wir nicht, aber die Lieder rhythmisch begleiten. Bringen Sie dafür bitte eine halb gefüllte Wasserflasche oder andere Schüttelinstrumente mit. Das gewohnte Miteinander in Gesprächen und ein gemeinsames Essen nach dem Gottesdienst können leider in der aktuellen Lage nicht stattfinden.

Wenn Sie nicht am Gottesdienst teilnehmen können oder wollen, aber

trotzdem mit dem Weltgebetstag verbunden sein möchten, kann der Weltgebetstag zu Ihnen nach Hause kommen. Wir bieten Ihnen ein Überraschungspaket an bzw. ein Disaster-Food-Paket, wie es die Menschen in Vanuatu nennen würden. Sie können so ein Paket ab dem 25.2. im katholischen und im evangelischen Pfarrbüro Botnang abholen. Auf Nachfrage bringen wir Ihnen das Paket auch gerne kontaktlos an ihre Haustür. Geben Sie einfach im evangelischen oder katholischen Pfarrbüro St. Clemens Bescheid.

**St. Fidelis** feiert den Weltgebetstag gemeinsam mit der Evangelischen Magdalenen-Kirchengemeinde. Die Vorbereitungsgruppe gibt bekannt: Wir können ihn nicht wie gewohnt feiern, aber wir werden am 5. März weltweit aneinander denken. In der Fideliskirche, der Gedächtniskirche, der Rosenbergkirche und in der Waldkirche bauen wir rund um den Weltgebetstag kleine Tische auf mit den Liturgieheften zum Mitnehmen und einer Spendenbox. Mit Ihrer Spende werden jedes Jahr Frauenprojekte in aller Welt unterstützt in diesem Jahr die Frauen von Vanuatu.

**St. Elisabeth** ist am Weltgebets- tag zum Gottesdienst in der evang. Pauluskirche um 19 Uhr eingeladen.

Bereits von 14 bis 18 Uhr sind jeweils zwei Frauen als Ansprechpartnerinnen für etwaige Besucher/innen da. Das soll vor allem denjenigen, die abends nicht mehr rauswollen oder sich unter Menschen begeben sollen, einen kleinen Eindruck zu Vanuatu geben (s. Plakat S. 39). Da der Gottesdienst am Abend um 19 Uhr kurz gehalten werden muss, sind all diejenigen, die sich für den Inselstaat Vanuatu interessieren, tagsüber eingeladen, Bilder aus Vanuatu zu sehen, Musik zum Gottesdienst zu hören, Zeit zu haben für Gespräch oder Stille oder ein Sandbild zu malen.

## **Im Fernsehen und online:**

Der Fernsehsender „Bibel TV“ zeigt am 5. März um 19 Uhr einen Gottesdienst zum Weltgebetstag, Infos dazu unter [www.bibeltv.de](http://www.bibeltv.de). Dasselbe Video wird außerdem den ganzen Tag auf youtube und [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de) zu sehen sein.

## **Kirche anders. Frauenkirche**

Der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) und die Psychologische Beratungsstelle Ruf & Rat Stuttgart laden gemeinsam in der Reihe „Kirche anders. Frauenkirche“ zum Frauengottesdienst ein: Zerbrechlichkeit und Würde – Frauen auf der Suche, Mittwoch, 3. März, Kirche St. Georg,

18 und 19.30 Uhr. sik: Gitarrenquartett „24 Strings“.

Auf dem inneren Weg Richtung Ostern richten wir unseren Blick auf die Verletzlichkeit unseres Lebens. Wir verbinden uns dabei mit Jesus, der auf seinem Leidensweg von der Solidarität anderer Menschen und von der Treue Gottes getragen wurde. Eine getonte Krone der Künstlerin Claudia Ebert begleitet uns bei unserer Spurensuche. Sie steht für die österliche Hoffnung, dass wir alle von Gott mit einer unverbrüchlichen Würde beschenkt sind.

Pandemie-bedingt feiern wir die Frauenkirche zweimal hintereinander, um mehr Frauen die Teilnahme zu ermöglichen.

Für beide Gottesdienste ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich bis spätestens 24. Februar unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Mail-Adresse und der gewünschten Uhrzeit bei [frauenbund@blh.drs.de](mailto:frauenbund@blh.drs.de) oder unter [www.kdfb-drs.de](http://www.kdfb-drs.de). Die Teilnehmerinnenzahl ist begrenzt, Bitte bringen Sie zur Frauenkirche einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz mit.

## **Durchkreuzte Wege**

Auch in diesem Jahr führt am Karfreitag, 2. April, ein ökumenischer Frauenkreuzweg durch die Stuttgarter Innenstadt. An verschiedenen



Stationen nehmen wir Leid und Not durchkreuzter Lebenswege von Frauen in den Blick und bringen sie vor Gott - im Gedenken an den Kreuzweg Jesu. Impulse, Stille, Bibeltexte, Gebet und Musik begleiten unseren Weg. Beginn ist um 12 Uhr vor St. Eberhard, Königstr. 7, Abschluss gegen 14 Uhr in der Hospitalkirche, Büchsenstraße 33. Liturgie: Claudia Schmidt, Geistliche Beirätin KDFB und die Landesfrauenpfarrerin EFW. Musikalische Gestaltung: Rebekka Konz, Querflöte.

Ökumenischer Frauenkreuzweg  
Karfreitag 02.04.2021  
Stuttgart

**DURCHKREUZTE  
W E G E**

**Durchkreuzte Wege**

Impulse - Stille - Bibeltexte - Gebet - Musik  
Liturgie: Claudia Schmidt, Geistliche Beirätin, KDFB  
N.N., Landesfrauenpfarrerin EFW  
Musik: Rebekka Konz, Querflöte

**Treffpunkt und Beginn:**  
12:00 Uhr vor St. Eberhard,  
Königstraße 7

**Abschluss bis 14:00 Uhr**  
in der Hospitalkirche, Büchsenstraße 33

Kontakt:  
Evangelische Frauen in Württemberg, [www.frauen-efw.de](http://www.frauen-efw.de)  
Katholischer Deutscher Frauenbund KDFB, [www.kdfb-drs.de](http://www.kdfb-drs.de)  
Katholisches Bildungswerk Stuttgart, [www.kbw-stuttgart.de](http://www.kbw-stuttgart.de)

KDFB  
Katholischer  
Deutscher  
Frauenbund

EFW  
Evangelische Frauen  
in Württemberg

kbw  
katholisches  
Bildungswerk  
Stuttgart

Kontakt: Kath. Deutscher Frauenbund, Tel.: 9791-4720; [www.kdfb-drs.de](http://www.kdfb-drs.de).

## Schwarzbrotspiritualität: Texte von Fulbert Steffensky

Unter obigem Titel hat Fulbert Steffensky 2005 eine Aufsatzsammlung veröffentlicht. Was ist Spiritualität? Wie geht Spiritualität, die alltagstauglich ist? Wie werden wir fähig, auf die Worte zu hören, die unsere Väter und Mütter getröstet haben? Wie entkommen wir dem Zwang, uns durch Funktionieren zu rechtfertigen? Kirstin Kruger-Weiß und Stefan Karbach laden ein, sich nach wöchentlicher Lektüre eines Aufsatzes aus dem Buch jeweils dienstags online über das Gelesene auszutauschen.



Foto: pixabay

Die Termine für den Online-Austausch sind, Dienstag, 2., 9., 16. und 23. März, jeweils von 19 bis 21 Uhr. Der Kurs ist kostenfrei, Anmeldungen werden bis 23. Februar erbeten bei station s.

# TERMINE

## **Aus der Spanischen Gemeinde Virgen de Guadalupe**

### **Ehegruppen**

jeden 2. Samstag im Monat über  
Zoom 16 bis 18 Uhr,  
Kontakt: Arne Kraft

### **Junge Pastoral**

samstags über Zoom 18 bis 20 Uhr,  
Kontakt: Maria Janeth Prado Car-  
vajal

### **Gebetsgruppe**

donnerstags, Kapelle GZ, Silber-  
burgstr. 60,  
18 bis 19 Uhr Kontakt: Rosa Solano

Bitte beachten Sie Informationen  
zu kurzfristigen Änderungen auf  
unserer Homepage  
[www.catolicosenstuttgart.org](http://www.catolicosenstuttgart.org)

### **Katechese**

Wir haben am 11. Oktober über  
Zoom begonnen. Dieses Jahr ging  
es am Sonntag, 10. Januar, weiter.  
Wir werden uns zwei Mal im Mo-  
nat sonntags von 10 bis 11.30 Uhr  
über Zoom treffen.  
Kontakt: Fabiola Salguero.

## **Informationsangebot für Senioren**



Die Stiftung St. Elisabeth und die  
Caritas Stiftung Stuttgart laden ein  
zu einem offenen Informationsge-  
spräch für Seniorinnen und Senio-  
ren: Jeden zweiten Donnerstag im  
Monat zwischen 15.30 und 18 Uhr  
bieten wir vertrauliche Einzelge-  
spräche zu verschiedenen Themen  
an.

Die nächsten Termine: 11. März  
und 8. April. Bitte melden Sie  
sich im Pfarrbüro bei Sophia Jutzi  
spätestens bis zum Vortag an, Tel.:  
63604-0 oder [sophia.jutzi@drs.de](mailto:sophia.jutzi@drs.de).

Je nach Nachfrage und Ihren eige-  
nen Wünschen kann der Termin im  
Pfarrbüro von St. Elisabeth statt-  
finden oder in den Räumen der  
Caritas Stiftung Stuttgart im Haus  
der Katholischen Kirche, König-  
straße 7.

Aufgrund der aktuellen Pande-  
miesituation bitten wir darum,  
möglichst telefonische Beratungs-  
termine zu vereinbaren. Sobald es  
die Lage zulässt, empfangen wir Sie  
gerne wieder persönlich.

## Erwachsenenbildung Botnang

Bitte erkundigen Sie sich im Pfarrbüro St. Clemens, ob diese Termine stattfinden.

**Anmeldung jeweils** bei E. Müller, Tel.: 69 56 58, mit Anrufbeantworter.

## Zu Fragen der Erziehung

Vorträge von Christiane Lutz im Eugen-Bolz-Haus am 9. März und 20. April, 19.30 Uhr.

Die Kinder und Jugendlichen-Psychotherapeutin Christiane Lutz wird für uns zwei Vorträge halten mit anschließender Möglichkeit, Fragen zu stellen. Im ersten Vortrag am 9. März behandelt sie das Thema: "Die Krise der Pubertät, Chance für eine partnerschaftliche Beziehung?"

Im Vortrag am 20. April widmet sie sich dem Thema: "Warum brauchen wir eine religiöse Erziehung und wie kann sie gelingen?". Unkostenbeitrag: 5 Euro, die maximale Teilnehmerzahl beträgt 25 Personen. Maskenpflicht!

## Auf der Africa Mercy in Westafrika

Im Eugen-Bolz-Haus, am 15. April, 19.30 Uhr, mit dem Orthopäden und Unfallchirurgen Dr. med. Johannes Kolbe und der Apothekerin Andrea Kolbe. Sie berichten von ihrem humanitären Einsatz auf dem Hospitalschiff „Africa Mercy“ in Westafrika. Unkostenbeitrag: 5 Euro. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 25 Personen.



Foto: A. Kolbe

## Literaturkreis

Im Eugen-Bolz-Haus, am 15. März und 12. April, jeweils 19 Uhr.

Haben Sie Lust im Kreis von Literaturinteressierten über die Werke verschiedener Autorinnen und Autoren zu diskutieren?

Der Treffpunkt Literatur unter der Leitung der Literaturwissenschaftlerin Anette Ochsenwadel will Ihnen die Auseinandersetzung mit aktueller Literatur und Klassikern, deren Themen und Stilelementen ermöglichen. Unkostenbeitrag: 10 Euro. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 25 Personen, es besteht Maskenpflicht.

Bitte melden Sie sich an bei E. Müller, Tel.: 69 56 58, mit Anrufbeantworter. Hier erfahren Sie auch, welches Buch besprochen wird.

# TERMINE

## **Angebote 2021 im Kinderhaus und Familienzentrum St. Stefan**

Kontakt: Familienzentrum  
St. Stefan, Rotenwaldstr. 96,  
70197 Stuttgart West,  
Tel.: 248 72 36  
Mail: familienzentrum@kifast.de

Aktuelle Informationen und Änderungen sind überwiegend auf unserer Internetseite [www.familienzentrum-st-stefan.de](http://www.familienzentrum-st-stefan.de) einzusehen.

Bitte informieren Sie sich auf dieser Seite oder auch gerne telefonisch.

### **Krabbelgruppe**

Immer dienstags von 9 – 10.30 Uhr findet unsere Krabbelgruppe für Eltern und ihre Kinder (ab ca. 8 bis 24 Monaten) statt.

### **Spielgruppe**

in Anlehnung an Spielraum nach Emmi Pikler (für Kinder im Alter von ca. 1 Jahr bis max. 2 Jahre)  
Bitte informieren sie sich über aktuelle Kurseinheiten auf unserer Internetseite.

Leitung: Eva-Maria Bogenschütz  
Erzieherin, Kita-Leitung, Weiterqualifizierung in der Pädagogik nach Emmi Pikler

### **Müttertreff**

Montags, einmal im Monat um 20 Uhr, lädt Susanne Nowak, Diplom Sozialpädagogin und Lerncoach, alle interessierten Mütter zum Austausch zu verschiedenen Themen ein.

### **Vätertreff**

Montags, einmal im Monat um 20 Uhr, lädt Rainer Kruspel, Vater und Kita-Leitung, alle interessierten Väter zum Austausch zu verschiedenen Themen ein.

### **Haus der Familie Reihe 9xklug**

Dieser Kurs wird im Frühjahr fortgesetzt.

### **MFM - Menschen für Menschen**

Sie wissen bei einem Thema nicht weiter oder helfen gerne und geben Ihr Wissen gerne weiter?

Wir wollen Menschen zusammenbringen, so dass ein Netzwerk entsteht.

So könnte mit Ihrer Hilfe, Ihrem Know-How und Ihren Ideen zukünftig im Familienzentrum ein Reparatur-Café oder ein Austauschtreffen für handwerkliche, kreative oder musikalische Themen entstehen.

Wir sind gespannt und freuen uns auf ihre Wünsche und Ideen, einfach unter Email an: [idee@kifast.de](mailto:idee@kifast.de).

## Programm der Kantorei St. Elisabeth



Foto: Pixabay

Die Chöre gestalten im Rahmen der jeweils aktuellen Möglichkeiten die Gottesdienste an den Samstagen, Sonn- und Feiertagen mit verschiedenen kleineren Ensembles kirchenmusikalisch mit.

Herzliche Einladung: Sollte die Musik und unser Gesang, wie der Psalmist sagt, „Ihr Herz erfreuen“, dann sind Sie jederzeit, auch nur zum Schnuppern, in den Chören herzlich willkommen. Es erwarten Sie offene Menschen, eine wunderbare Musik und eine stimmige Probenatmosphäre.

Aus aktuellem Anlass ist eine vorherige Absprache mit unserem Kirchenmusiker erforderlich.

Auf ein Gespräch mit Abstand auf der Empore, oder Ihre Mail an [schleicher.peter@web.de](mailto:schleicher.peter@web.de) freut sich Chorleiter Peter Schleicher.

## **Abenteuer Erstkommunionvorbereitung**

Abenteuerlich ist die Erstkommunionvorbereitung dieses Jahr auf jeden Fall. Vieles Bewährte und Vertraute müssen wir bei den derzeitigen Einschränkungen loslassen. Stattdessen ist Kreativität gefragt. Das Stichwort „Familienkatechese“ fällt in dieser Situation in unserer Diözese häufig.

Auch unsere 54 Erstkommunionkinder aus St. Fidelis und St. Elisabeth haben den ersten Teil der Vorbereitung in der Familie erlebt. Zusammen haben die Erstkommunionfamilien beim Thema der Taufe die Botschaft und die Zusage Gottes entdeckt: Ich bin wertvoll, ein einzigartiges Kind Gottes.

Die noch ausstehenden Kindertreffen werden im digitalen Format in Kleingruppen stattfinden. Unser Dank gilt den Katecheten und Katechetinnen, die dazu bereit sind, sich auch auf dieses „digitale Abenteuer“ einzulassen. Im April werden wir unter Berücksichtigung aller Vorgaben in sechs Gottesdiensten am 10./11. April sowie am 17./18. April die Erstkommunion feiern. Für das Erstkommunionsteam: Maria Strigel de Gutiérrez

## **Vorbereitungen zur Firmung haben begonnen**

Die Firmvorbereitung in unserer Gesamtkirchengemeinde findet seit einigen Jahren im Rahmen verschiedener Projekte statt. Auch dieses Jahr, unter Coronabedingungen, sind Firmprojekte geplant. Während sich unter Normalbedingungen alle Firmlinge mit den teils ehrenamtlichen und teils hauptamtlichen FirmbegleiterInnen zu einem Kennenlernetreffen versammelten und sich zu den Projekten anmelden konnten, findet die Anmeldephase in diesem Jahr komplett online statt. Die FirmbegleiterInnen stellen ihre Projekte in kurzen Videos vor, die dann von den Firmlingen online angeschaut und gewählt werden können.

Auf dem Programm stehen vielfältige Projekte, genannt seien beispielsweise ein Firmchor, Geocaching (eine moderne Schnitzeljagd), ein Improtheater-Workshop, eine Filmbesinnung, eine Vorstellung der Projekte Amos und Trottoir, ein Generationenprojekt, ein Stadtpilgern und vieles mehr. Insgesamt können sich die knapp hundert Firmbewerber unter zehn Projekten eines auswählen.

Natürlich stehen alle Projekte unter dem Vorbehalt, dass Teile

nicht so stattfinden können, wie geplant. Aber die Unplanbarkeit gehört dieser Tage wohl zur Planung dazu...

Im Namen des ganzen Firmvorbereitungsteams danke ich allen FirmbegleiterInnen für ihr Engagement und ihre Flexibilität herzlichst!

Die Firmgottesdienste sind für 12. und 13. Juni in St. Elisabeth geplant.

Für das Firmteam: Daniel Betz

## **Ministranten aus St. Elisabeth bringen Freude ins Altenheim**

2020 war ein Jahr der Einschränkungen, ganz besonders unserer sozialen Kontakte. Sehr hart von diesen Maßnahmen betroffen sind die alten Menschen im Seniorenheim, da viele seit dem ersten Lockdown ihre Familie nicht mehr sehen konnten und somit viel Zeit allein gewesen sind. Eine unserer Leiterinnen setzte sich mit der Leitung des Ludwigsstifts in Verbindung. Die Idee war, nette Briefe an alle Bewohner zu senden, um ihnen das Gefühl zu vermitteln, dass jemand an sie denkt und ihnen schöne Weihnachten wünscht. Wir haben fleißig Briefe geschrieben und sind vor allem unseren Ministranten dankbar, die uns

wunderschöne und liebevoll gestaltete Briefe abgegeben haben. Es wurden Gedichte geschrieben, wunderschöne Bilder gemalt und Geschichten erzählt. Wir haben bis 24. Dezember rund 80 Briefe zusammenbekommen und dem Heim übergeben. Die Bewohner haben sich sehr gefreut. Und wir hoffen, dass ihr Kontakt zur eigenen Familie bald wieder möglich sein wird.



Foto: Pixabay



# AUS DER GEMEINDE

## Taufen und Beisetzungen

### **Getauft wurden:**

- 6.12. Ferdinand Borho
- 17.1. Dora Sara Pleiss

### **Verstorben sind:**

- 15.11. Jürgen Tessmer
- 17.11. Werner Frank
- 28.11. Irma Fuchs
- 3.12. Barbara Aperlic
- 10.12. Paul Schygulla
- 10.12. Beate Hotz
- 11.12. Helmut Frey
- 12.12. Rosalia Allgaier
- 16.12. Gisela Häbich
- 20.12. Martha Klotzbücher
- 20.12. Mathilde Schweizer
- 23.12. Antonio Camacho Martinez
- 27.12. Irmgard Bernthaler
- 29.12. Siegfried Thieringer
- 31.12. Sibylle Müller
- 2.1. Ernst Reuschl
- 4.1. Josef Anton Nienhaus
- 4.1. Werner Finkbeiner
- 6.1. Dieter Riedel
- 9.1. Irmgard Lueglinger
- 13.1. Kurt Klaiber
- 14.1. Thomas Hummel
- 19.1. Praxedis Ruisinger
- 20.1. Marijan Tomina
- 24.1. Ingeborg Lang

## Kollekten

Adveniat:	
St. Elisabeth:	1.716,50 €
St. Fidelis :	516,55 €
St. Clemens:	441,30 €

Sternsinger:	
St. Elisabeth:	2.179,06 €
St. Fidelis:	1.228,12 €
St. Clemens:	7.130,00 €

Herzlichen Dank allen  
Spenderinnen und Spendern!



# ÜBER DEN GARTENZAUN



## **Das Katholische Bildungswerk Stuttgart lädt ein:**

Kath.Bildungswerk Stuttgart,  
Königstraße 7, 70173 Stuttgart,  
Information und Anmeldung:  
Tel.: 0711-70 50 600  
info@kbw-stuttgart.de  
www.kbw-stuttgart.de

Bitte erkundigen sie sich vorher, ob  
diese Termine stattfinden.

## **So viel du brauchst! Klimagerecht zum guten Leben für alle**

Do., 11.3, 19 – 21 Uhr,  
Haus der Katholischen Kirche,  
10,00 €, Anmeldung erforderlich.

Der Ressourcenverbrauch steigt  
Jahr für Jahr und wenn alle Men-  
schen so leben würden, wie wir  
es in Deutschland tun, bräuchten  
wir die Ressourcen von drei Erden.  
Was bräuchte es, damit wir nicht  
mehr auf Kosten anderer leben  
müssen?

Diesen Fragen widmet sich der  
interaktive Vortrag mit Zeit zum  
gemeinsamen Reflektieren und  
Diskutieren.

Referentin: Katharina Ebinger,  
Politikwissenschaftlerin

## **Wechseljahre – eine Zeit des Wechsels**

Di., 23.3., 17 – 20 Uhr, 8,00 €,  
Haus der Kath. Kirche,  
Anmeldung erforderlich.

Die Wechseljahre sind eine Lebens-  
phase, die alle Frauen über 50  
erleben. Doris Braune möchte in  
diesem Workshop genauere Infor-  
mationen geben, was sich vor, in  
und nach den Wechseljahren im  
weiblichen Körper abspielt, wie die  
Beschwerden, die auftreten kön-  
nen, gelindert werden können und  
wie unser Körper auch als Frau  
nach den Wechseljahren positiv  
erlebt werden kann. Sie gibt Tipps,  
welche Pflanzen helfen können und  
wie durch Änderung der Lebens-  
gewohnheiten und Ernährungsum-  
stellung die Umstellung gut gelingen  
kann.

Referentin: Doris Braune, Heilprakti-  
kerin, Autorin

# ÜBER DEN GARTENZAUN

## **Starkes Alter: Was macht mein Leben reicher?**

Schreib- und Kreativwerkstatt  
Fr., 5.3., 19.3. und 16.4., jeweils  
15 – 17 Uhr, Haus der Katholi-  
schen Kirche, jeweils 3,00 €,  
Anmeldung erforderlich.

In diesem Workshop sind Sie ein-  
geladen, sich mit Stift, Papier,  
Schere oder Pinsel auf kreative  
Spurensuche in Ihre eigene lebens-  
biographische Landschaft zu bege-  
ben. Dabei sollen Texte und Bilder  
inspirieren, prägenden, wichtigen  
und wertvollen Erlebnissen im Le-  
ben nachzuspüren und diese auf's  
Papier zu bringen.

Im Anschluss besteht die Möglich-  
keit zum Austausch oder Einzelge-  
spräch mit einer Seelsorgerin.  
Referentin: Susann Reiser, Seelsor-  
gerin Projekt Starkes Alter

## **Starkes Alter: Wort.Pause**

Mehrere Termine,  
Beginn: Fr., 12.3., 15 – 15.30 Uhr,  
Haus der Katholischen Kirche,  
Eintritt frei,  
Anmeldung erforderlich.

Raus aus dem Alltag, rein in die  
Pause! Diese besondere Gebetszeit

ermöglicht Ihnen durch unter-  
schiedliche Zugänge Gottes stär-  
kendes Wort und seine Nähe zu  
erschließen. Mit kreativen, medi-  
tativen und Mitmach-Elementen  
begegnet Ihnen bei jedem Termin  
ein anderes Bibelwort.

Referentin: Susann Reiser, Seel-  
sorgerin Projekt Starkes Alter

## **Um der Zukunft willen: Die letzten Dinge regeln Testament und Testamentsvoll- streckung**

Di., 16.3., 15 – 16.30 Uhr,  
Haus der Katholischen Kirche,  
Eintritt frei, Anmeldung erforder-  
lich.

Mit einem gut geregelten Testa-  
ment können Sie sicherstellen,  
dass Ihre Familie und die Lieben  
bedacht werden. Sie regeln damit  
die Dinge rechtzeitig nach Ihrem  
Willen und sorgen für die Zukunft  
vor. Durch ein Testament können  
Sie zudem Streit vermeiden und  
Ihr Lebenswerk für einen guten  
Zweck einsetzen. Häufig ist hier-  
für die Einsetzung einer Testa-  
mentsvollstreckung sinnvoll.  
Daher geht dieser Vortrag be-  
sonders darauf ein, wann Testa-  
mentsvollstreckung sinnvoll ist,  
welche Personen dafür in Betracht

# ÜBER DEN GARTENZAUN

kommen und wie eine Testamentsvollstreckung in der Praxis wirkt.  
Referent: Uwe Hartmann, Fachanwalt für Erbrecht

## **„Abstand bringt die Dinge näher“ (Max Frisch)**

### **Ein Tag mit der Konzentrativen Bewegungstherapie (KBT)**

Sa., 27.3., 9.30 – 17 Uhr,  
Haus der Kath. Kirche, 49,00 €,  
Anmeldung erforderlich.

Nicht erst die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, dass „Abstandhalten“ sowohl schmerzvoll als auch hilfreich sein kann. An diesem Tag beschäftigen wir uns mit dem Thema „Abstand gewinnen (können)“. Nicht selten bekommen wir Erfahrungen, Erinnerungen und Themen nicht mehr los – sie begleiten uns länger als uns lieb ist und kosten uns viel Kraft.

Abstand kann ich nur gewinnen, wenn mir zuvor etwas nahegekommen ist. Auch das Thema „Nähe“ wird daher an diesem Tag seine Bedeutung bekommen.

Die Konzentrativen Bewegungstherapie ist eine körperorientierte psychotherapeutische Methode.

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, Wollsocken und eine Decke

Leitung: Birgit Bronner, Leiterin einer Beratungsstelle für Menschen in sui-

Katholikentag



Stuttgart

25. - 29. Mai 2022

ZdK

## **Mitwirken beim Katholikentag 2022 in Stuttgart**

Der 102. Deutsche Katholikentag in Stuttgart 2022 lädt schon jetzt zum Mitmachen ein. Kreative, Musiker und Musikerinnen, Aussteller und Ausstellerinnen sowie Künstler oder Künstlerinnen sind ab dem 19. Januar 2021 aufgerufen, sich beim 102. Deutschen Katholikentag als Mitwirkende zu bewerben. Bewerbungen sind möglich über die Homepage des Katholikentages 2022.

Wer Interesse hat mitzuwirken, sollte sich beeilen. Das Bewerbungsverfahren für das thematische Programm und die Gottesdienste endet bereits am 7. April.

# ADRESSEN

## Pfarrbüros

St. Clemens	St. Elisabeth	St. Fidelis	Virgen de Guadalupe
Fleckenwaldweg 25 70195 Stuttgart	Elisabethenstr. 32 70197 Stuttgart	Seidenstraße 39 70174 Stuttgart	Seidenstraße 39 70174 Stuttgart
neue Homepage: <a href="http://www.kath-stuttgart-west-botnang.de">www.kath-stuttgart-west-botnang.de</a>	neue Homepage: <a href="http://www.kath-stuttgart-west-botnang.de">www.kath-stuttgart-west-botnang.de</a>	neue Homepage: <a href="http://www.kath-stuttgart-west-botnang.de">www.kath-stuttgart-west-botnang.de</a>	Homepage: <a href="http://www.catolicosenstuttgart.org">www.catolicosenstuttgart.org</a>
Uschi Müller, Marianne Knöllner	Sophia Jutzi, Marion Baus-Yazbeck	Beate Stern	Maria Sandoval-Alva Espinosa
Tel.: 692569; Fax: 6990533	Tel.: 63604-0; Fax: 63604-70	Tel.: 252591-10; Fax: 252591-14	Tel.: 290431
<a href="mailto:stclemens.stuttgart@drs.de">stclemens.stuttgart@drs.de</a>	<a href="mailto:stelisabeth.stuttgart@drs.de">stelisabeth.stuttgart@drs.de</a>	<a href="mailto:stfidelis.stuttgart@drs.de">stfidelis.stuttgart@drs.de</a>	<a href="mailto:capellan@catolicosenstuttgart.org">capellan@catolicosenstuttgart.org</a>

## Öffnungszeiten

Mo		9 - 12 & 14 - 16 Uhr		
Di	14 - 18 Uhr	9 - 12 & 15.30 - 17 Uhr	14.30 - 18.00 Uhr	
Mi	9 - 12 Uhr	9 - 12 Uhr	9 - 12 Uhr	9.30 - 12.30 Uhr
Do	9 - 12 Uhr	9 - 12 & 14 - 18 Uhr		
Fr	9 - 12 Uhr	9 - 12 Uhr	9 - 12 Uhr	9.30 - 12.30 Uhr

## Kirchen

St. Clemens	St. Elisabeth	St. Fidelis	Virgen de Guadalupe
Clemens-Kirche Lortzingstr. 21	Elisabethen-Kirche Elisabethenstr. 21	Kirche St. Fidelis Seidenstr. 41	
		Hauskapelle Silberburgstr. 60	
Christus-Erlöser-Kirche Leharstr. 16			

## Gemeindezentren und sonstige Gebäude

Clemenssaal Lortzingstr. 21	Waldheim Gallenklänge Nittelwaldstr. 71	Gemeindezentrum St. Fidelis Silberburgstr. 60
Eugen-Bolz-Haus Belaustr. 5	Gemeindesaal St. Stefan Rotenwaldstr. 98	
	Familienzentrum St. Stefan, Rotenwaldstr. 96	

## Adressen

Leitender Pfarrer Werner Laub Tel.: 636 04-0 Werner.Laub@drs.de	Diakon Uwe Renz Tel.: 252591-24 Uwe.Renz@drs.de	Verwaltungsangestellte Marion Baus-Yazbeck Tel.: 636 04-16 Marion.Baus-Yazbeck@drs.de
Pfarrvikar Pater Gregor Kosielski CSSp Tel.: 69 25 69 Grzegorzandrzej.Kosielski@drs.de	Pastoralreferentin Maria Strigel de Gutiérrez, Tel.: 636 04-18 Maria.Strigel@drs.de	Trägerbeauftragte der pädagogischen Einrichtungen Claudia Baumann Tel.: 0157-76 29 59 00 Claudia.Baumann@vzs.drs.de
Pfarrer Stefan Karbach Tel.: 25 25 91-22 Stefan.Karbach@drs.de	Gemeindereferentin Monika Koch Tel.: 636 04-17 Monika.Koch@drs.de	Verwaltungsbeauftragte Sara Spagnuolo Tel.: 0151-11 11 75 22 Sara.Spagnuolo@vzs.drs.de
Pfarrer Raul Herrera Cervantes Tel.: 29 04 31 Raul.Herreracervantes@drs.de	Pastoralassistent Daniel Betz Tel.: 636 04-19 Daniel.Betz@drs.de	Diakon Alexander Kaiser Kaiser.Alex@gmx.de

### St. Clemens

Mesnerin Ursula Bohorcic Tel.: 0163-7314504
Hausmeister Ladislav Gabor Tel.: 0178-9105949
Kirchenchorvorstand Gerhard Fellmeth Tel.: 699 09 73
Chorleiter Johannes Sorg Tel.: 07051-962508
Kinderchorleiterin Hedwig Noebels Tel.: 69 61 83 kinderchor-noebels@web.de

### St. Elisabeth

Mesnerin Anne Heim Tel.: 0163-84 50 093
Kantoreileiter u. Kirchenmusiker Peter Schleicher Peter.schleicher@drs.de Schleicher.Peter@web.de
Familienzentrum St. Stefan Susanne Nowak Rotenwaldstr. 96 Tel.: 2487236 familienzentrum@kifast.de
Mini- und Kinderchorleiterin Ildiko Häfner Tel.: 0175-47 56 149 ildiko_haefner@t-online.de

### St. Fidelis

Mesnerin Katharina Friedrich Tel.: 0171-94 16 444 mesnerin@st-fidelis.de
Hausmeister/in Rosario Reyes-Teckhaus und Julian Maximo, Tel.: 0152-02 77 95 40
Regionalkantor und Kirchenmusiker Tobias Wittmann Tel.: 25 25 91-21 Tobias.Wittmann@drs.de
Büro Kirchenmusik Friederike Schauenburg-Klasen Tel.: 25 25 91-20 Friederike.Schauenburg-Klasen@drs.de

### Bankverbindung für alle drei Gemeinden

BW-Bank; IBAN: DE526005 0101 0001 322976

Bitte angeben: den Absender, den Verwendungszweck und für welche Pfarrei die Spende gedacht ist.

## Zum guten Schluss...

### Mit allen Sinnen

Eine Kollegin hatte vor einigen Jahren damit zu kämpfen, dass ihr, als Nebenwirkung einer Medikamenteneinnahme, der Geschmackssinn zeitweise abhandenkam. Sie litt sehr darunter, dass alles gleich roch und gleich schmeckte. Es gibt Menschen, deren Tastsinn gestört ist und die deshalb ständig Gefahr laufen, sich unabsichtlich zu verletzen. Vor längerer Zeit begrüßte mich einmal ein blindes Mädchen. Dabei hat sie mich an Händen, Armen und im Gesicht angefasst, um mich zu „sehen“. Das hat mich sehr berührt, nicht nur äußerlich.

Unsere Sinne – wie wichtig sie doch sind!

Und das Hören, wie ist es damit? Jeder von uns kennt Fragen wie ‚Hörst du mir eigentlich zu?‘ oder ‚Hörst du das denn nicht?‘. Auch Sätze wie ‚Da hör ich gar nicht hin.‘ oder ‚Das geht bei mir da rein und dort raus.‘ Aber ist das denn möglich? Was in unser Ohr eindringt, wird von den Nerven weitergeleitet. Wie wir damit umgehen, das ist der springende Punkt. Manchmal ist es besonders wichtig genau zuzuhören, oft sind auch die Zwischentöne von großer Bedeutung. Und manch ein Vater muss vielleicht zugeben, dass die künstliche Alexa ihm aufmerksamer zuhört als seine Tochter. Aber das ist ein anderes Thema. „Hast du schon gewusst, hast du schon gehört, Weihnachten ist leise, alles Laute stört ....“ So beginnt ein Weihnachtslied, das ich einmal mit Kindern gesungen und mit ihnen über den Text nachgedacht habe. Im vergangenen Jahr ist all das Laute ja weggefallen, das sogenannte Weihnachtsgeschäft mit Lichtern, Bratwurstessen, vielen Süßigkeiten und neuer, glanzvoller Weihnachtsgarderobe entfiel weitgehend. War das gut?

Nun gehen wir auf Ostern zu. Ist Ostern in dieser Hinsicht besser dran als Weihnachten? Ich frage mich, ob Ostern auch etwas Leises hat, bei dem das Laute stört. Wir feiern Christmette und Osternacht immerhin sehr unterschiedlich. In der heiligen Nacht wird am Ende das Licht gedämpft und wir singen feierlich ‚Stille Nacht‘. In der Osternacht hingegen wird das Licht wieder hell, die Orgel jubiliert endlich wieder und wir singen aus vollem Hals ‚Christus ist erstanden‘. Wo könnte da etwas Leises sein?

Ich finde, dass es trotz dieser Unterschiede eine Gemeinsamkeit gibt, etwas, das wir leise wahrnehmen. Denn wenn diese Lieder erklingen, hören wir im Herzen mehr als das, was als Noten und Text im Gesangbuch steht.

Brigitte Graf-Isengard



ST. CLEMENS  
ST. ELISABETH  
ST. FIDELIS  
VIRGEN DE GUADALUPE

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 3/2021 für Mai/Juni: Donnerstag, 25. März. Textbeiträge bitte nur als unformatierte Worddatei und Fotos/Bilder separat und beschriftet im jpg-Format bitte an [Sophia.Jutzi@drs.de](mailto:Sophia.Jutzi@drs.de)